

Erscheint im April 2008 Zeitgeschehen/Aktualität

Janus

Der Ausbruch des C.B.

Was ist am 12. Dezember in Bern geschehen?

Am 12. Dezember 2007 wird „C.B.“ inmitten eines hektisch gewordenen Parlaments abgewählt. Handelt es sich, der offiziellen These gemäss, um ein Aufbäumen der Demokratie? Oder geht es nicht eher um das Ergebnis einer oder mehrerer Palastintrigen?

Sich der satirischen Fabel bedienend stellt ein ausländischer Journalist eine gewagte und trotzdem plausible These auf. „C.B.“ und die Galerie seiner Freunde und Feinde, die hinter ihren Pseudonymen ohne weiteres identifizierbar sind, verstricken sich auf jeder Seite tiefer in eine Serie sorgfältig vorbereiteter und geheimer Kämpfe. C.B., ein für die Oppositionsrolle geborener Vollblutpolitiker will seine verlorene Freiheit wieder finden, um seinem Schicksal als Retter der Schweiz gerecht zu werden. Es bleibt ihm nichts anderes, als sich aus der Regierung zu stellen, ohne dabei jedoch seine Glaubwürdigkeit aufs Spiel zu setzen. Um bei seinen „Frouwen und Mannen“ das Bild eines Märtyrers in gerechter Sache zu hinterlassen wird er sich sowohl auf die Schwächen seiner Gegner als auf seine eigenen Manöver verlassen müssen.

Diese Fabel entführt den Leser in eine Arena der Hinterhältigkeit, in der alles viel voraussehbarer ist als es scheint. Sie bietet eine Galerie äusserst treffender und grimmiger Porträts und stellt eine anschauliche Studie der politischen Manipulation dar.

Das Buch entschlüsselt Unerklärtes und erlaubt, hinter verschlossene Türen zu sehen. Es wird ohne Zweifel im Herzen aller Debatten stehen.

Der Autor :

Über eine ausserordentliche Kenntnis der Schweizer Politszene verfügend hat Janus den Weg der Anonymität gewählt, um ungehemmt eine konzessionslose Freske des Schweizer Establishments vorzulegen.

In einem Wort:

Die Schweizer Politik verliert ihre Unschuld

Ausschnitt:

„C.B. hatte nicht die Kraft, von sich aus diese altehrwürdige Konstruktion zum Einsturz zu bringen. Er kannte das Bibelwort sehr gut: „Wehe dem, durch den Ärgeris kommt.“ Deshalb entschloss er sich, die Untergrabung des Systems jenen feigen aber mächtigen Kreisen zu übertragen, die der magische Zirkel am stärksten schützte. Seine Zeitgenossen durchschauend und sich keiner Illusionen über die menschliche Natur hingebend bewirkte er einen Umsturz, von dem er sich den grössten Nutzen versprach.“

ISBN 978-2-88892-053-3

15x21 cm., 192 p., 29.-

Nachwort von Christophe Gallaz